

Das deutsche Standbein des weltweiten Raumtransportgeschäfts: ASL GmbH

Von Jürgen Ackermann



Die Entscheidung zur Straffung und Neuordnung der europäischen Trägerindustrie in rein unternehmerischer Verantwortung auf der ESA-Ministerratskonferenz von 2014 war in der Tat ein historischer und großer Beschluss. Der Blick auf entsprechend große Strukturen prägt seither auch die Wahrnehmung dieser Veränderungen; sie verstellen aber ein gutes Stück weit die Sicht auf die kleine, aber wesentliche Entwicklung in Deutschland, die seither im Schatten der großen europäischen Ereignisse stattfindet. Sie beginnt mit der Gründung der deutschen ASL GmbH.

Unter diesem Firmendach haben sich die starken, seit Jahrzehnten in den Regionen verwurzelten Zentren der

deutschen Trägerindustrie zusammengeschlossen und bilden nun als GmbH zusammen mit ihren deutschen Zulieferern nicht weniger als das deutsche Standbein im weltweiten Raumtransportgeschäft: Die Standorte Bremen, Ottobrunn, Lampoldshausen und Trauen.

Mit rund 350 Mitarbeitern entwickelt und baut die Airbus Safran Launchers GmbH am Standort Lampoldshausen Satellitenantriebssysteme für Kunden aus Europa sowie der gesamten Welt. Dazu gehören auch die Antriebssysteme für das Service Modul der zukünftigen bemannten amerikanischen Raumkapsel Orion. Darüber hinaus werden auch Steuerungsdüsen (Roll and Reaction Control System) für Raketenoberstufen gebaut und getestet. Überhaupt ist das Testen der kleinen aber auch großen Satelliten- oder Raketenantriebe ein Kerngeschäft des Standorts Lampoldshausen, das hier von Airbus Safran Launchers, aber auch vom DLR betrieben wird. Ein gemeinsamer Standort erleichtert diese enge Zusammenarbeit im täglichen Ablauf ungemein.

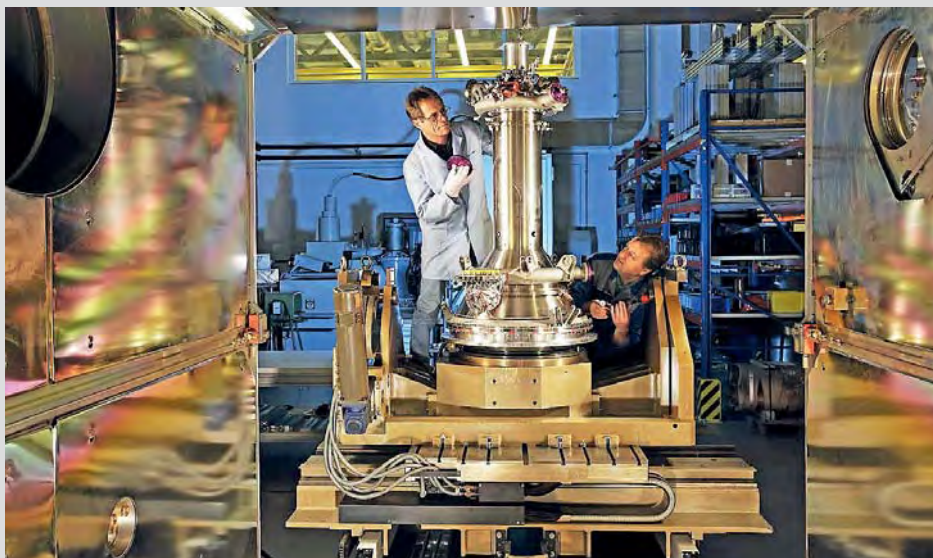
In Ottobrunn ist das europäische Kompetenzzentrum für Entwicklung und Produktion von Raketenschub-

kammern für die Haupt- und Oberstufen der Ariane 5 wie auch von kryogenen Stufenventilen und Antriebsdemonstratoren beheimatet. ASL-Ottobrunn ist zudem europäischer Marktführer für lagerfähige Antriebe wie das Raketentriebwerk AESTUS und zentraler Standort für die Entwicklung innovativer Technologien wie etwa LOX/Methan-Demonstratoren sowie neuer generativer Verfahren, das Stichwort hier: 3D-Druck.

Am niedersächsischen Standort Trauen betreibt die ASL GmbH Europas einzige Anlage zur Aufbereitung von Hydrazin. Es dient sowohl als Treibstoff für Satellitenantriebe im All wie auch für Gas-Generatoren auf der Erde. Darüber hinaus ist ASL-Trauen auch auf den maritimen Märkten der Welt mit einem einzigartigen U-Boot-Rettungssystem präsent. Gemeinsam mit Airbus DS werden die Nutzlastmodule der Höhenforschungsraketen TEXUS und MAXUS in Trauen entwickelt, gefertigt und integriert. Aktuell wurde hier zudem ein Entwicklungsprojekt gestartet, das sich mit der Gewinnung von Energie aus dem Meer mittels eines Tiden- und Wellengenerators befasst.



Integration von Satellitentriebwerken in Lampoldshausen.



Schubkammer Vulcain am Standort Ottobrunn.

Unter den deutschen Standorten von ASL spielt Bremen eine besondere Rolle. Denn hier befindet sich sozusagen der Leitstand sowohl für die Produktion und den Betrieb der Ariane 5 als auch für entscheidende Beiträge für die Entwicklung der Ariane 6. Von Bremen aus lenkt der diplomierte Ingenieur Sören Scholz zentral die gesamte Kette von Produktion und Betrieb wie auch Weiterentwicklung der Ariane 5 in Bremen, Les Mureaux, Ottobrunn, Bordeaux und am europäischen Raumfahrtbahnhof im südamerikanischen Kourou.

Auch die Industrialisierung der neuen Ariane 6 wird vom Bremer Standort der ASL GmbH über alle beteiligten Zentren der europäischen Trägerindustrie hinweg gesteuert. Verantwortlich hier: Stefan Hässler, Absolvent der RWTH Aachen und seit 16 Jahren in leitender Position an den Standorten Bremen, Lampoldshausen und Ottobrunn tätig. In Bremen wird schon jetzt das Oberstufen-Integrationszentrum auf 7.700 Quadratmetern eingerichtet, um mit innovativen Produktionstechnologien einen schlanken Integrationsprozess von Ariane 6-Oberstufen und Tanks zu gewährleisten.

Als deutsches Standbein der Trägerindustrie Europas ruht die ASL GmbH selbst auf soliden Fundamenten, wie Geschäftsführer Pierre Godart unterstreicht, der außerdem die kaufmännische Seite der gesamten ASL-

Gruppe verantwortet. Mit insgesamt etwas über 1.200 Mitarbeitern ist die ASL GmbH zwar weit entfernt von den Größenordnungen eines aus Deutschland heraus operierenden Europakonzerns der Raumfahrt. Aber „schiere Größe“, so Pierre Godart, „ist auch nicht das Ziel“. Prioritär seien eine „abenteuerfreie“ Finanzlage, permanente Weiterqualifizierung der Mitarbeiter sowie Wachstum bei Beschäftigung und Ausbildung – dies unterstreicht zudem auch die Gesamtbetriebsratsvorsitzende der ASL GmbH, Judith Bohl.

Wirtschaftlich ist die ASL GmbH vollkommen unabhängig von externen Kreditgebern. „Eine geringe Eigenkapitaldecke und hohe Schulden sind am Ende immer nur für eines gut: Schlaflose Nächte“, sagt Godart.

Großen Anteil an dieser ökonomischen Unabhängigkeit hat auch das kommerzielle Geschäft der ASL GmbH auf dem Weltmarkt. So sorgten jüngst die Neuentwicklungen für elektrische Antriebssysteme aus Lampoldshausen auf der Satellites 2017-Konferenz in Washington für großes Aufsehen bei Satellitenherstellern aus aller Welt. Derzeit sind dort sowohl Antriebslösungen für geostationäre Satelliten als auch für Satellitenkonstellationen in der Entwicklung.

Zum Beispiel ist das vollelektrische Antriebsmodul für Satellitenkonstellationen in der Großserie herstellbar und per Plug-and-Play einfach an den jeweiligen Satelliten „ansteck-



Ariane 6-Integrationszentrum in Bremen.

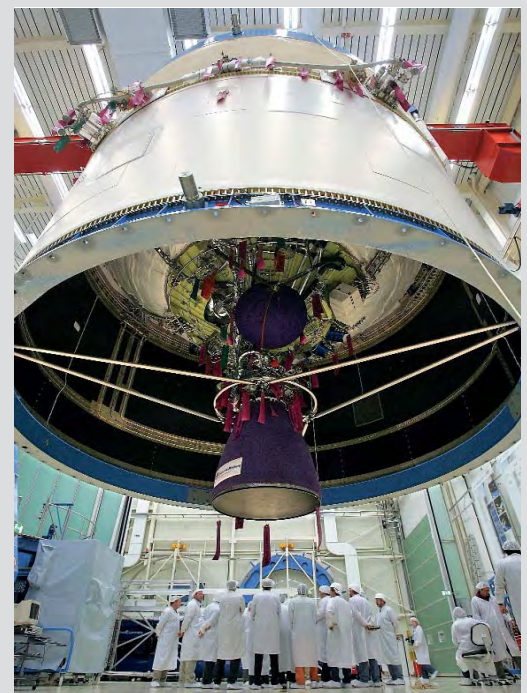
bar“. Damit erschließt diese Innovation enormes Einsparpotenzial bei Herstellung, Raumtransport und Betrieb von Satelliten für Konstellationen.

Godart: „Wir werden mit der Ariane 6 ein kommerziell erfolgreiches Raumtransportsystem entwickeln und bauen. Mit weiteren Innovationen für den kommerziellen Raumfahrtmarkt werden wir Raum für neue und ebenfalls sichere Arbeitsplätze an allen Standorten schaffen, die Steuern einbringen statt Kosten. Das alles zwar stetig, aber solide abgesichert und als ASL GmbH ausschließlich in Deutschland – auch wenn wir so vermutlich noch eine Zeit lang zu den kleineren Raumfahrtunternehmen hierzulande zählen.“

Anmerkung: ASL GmbH steht für Airbus Safran Launchers GmbH



ASL-Standort Trauen.



Verladung der Ariane 5-Oberstufe in Bremen. Fotos: ASL